

SWR2 Feature

Life or Daesh

Die versteinerten Wurzeln des arabischen Frühlings in Tunesien

Von Jakob Weingartner

Sendung: Dienstag, 12. Januar 2021

Redaktion: Wolfram Wessels

Regie: Jakob Weingartner

Produktion: SWR/Dlf 2021

SWR2 Feature können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-feature-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

INTRO MALIA

Musik Malia, Königin des Rosmarins

Sprecherin 2:

*Im Herzen der Nacht auf den Berg wir gingen,
um seine sanften Hänge zu besingen.
Plötzlich: gleißendes Licht und Feuer so heiß,
der Mond wird ganz weiß.*

OT Malia

Sprecherin 2:

Mein Gesicht fühlte sich an, als ob es in Flammen stünde. Ich wollte meiner Familie nicht sagen: Chera und Scherifa sind tot... ich wollte sie nicht erschrecken.

INTRO GLADIATEUR

Musik Hip Hop Instrumental

Atmo Terroristenhaus

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

Hier in diesem Zimmer ist es passiert... da, das Blut... an dieser Stelle ist er gestorben... hier an der weißen Wand: der Abdruck seiner blutigen Hand. Alles voller Einschusslöcher...

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

Was wäre passiert, wenn ich bei den Extremisten geblieben wäre? Das war nicht ich... der Mohammed, den ich kenne, kann nicht mal `ne Fliege töten... wie könnte er...? An der Wand steht „Taghud - Feind Allahs“... seitdem können sie mich jederzeit umbringen.

INTRO MADAME OLFA

Musik Nasheed

OT Olfa Hamrouni

Sprecherin 1:

Sie begannen meine Schläge zu genießen, also flehte ich sie an: "Lasst mich nicht alleine!". Aber es war zu spät... meine Töchter hatten ihre Seelen schon längst auf den Tod vorbereitet.

INTRO SCHMUGGLER

Musik Tunesische Perkussion

Atmo Auto rast über nicht-asphaltierte Straße, Schläge gegen Unterboden, Innenraum scheppert und kracht

OT Mabrouk&Mourad

Sprecher 3&4:

(Mabrouk) Nationalgarde und Zoll sind auch unterwegs, wir müssen vorsichtig sein.

(Mourad) Siehst du das Licht dort drüben? Wer ist das?

Atmo Auto bremmt auf Schotter ab

Musik Tunesische Perkussion reißt ab

Ansage:

Life or Daesh.

Ein Feature von Jakob Weingartner

GLADIATEUR DER REVOLUTION

Musik Perkussion

Erzähler:

Die „Jasminrevolution“ Tunesiens wird gefeiert als einzige Erfolgsgeschichte der arabischen Aufstände von 2011. Syrien, der Jemen und Libyen versinken in Stellvertreterkriegen ausländischer Mächte, Ägypten wird wieder von einem Militärregime beherrscht. In dem kleinen, nordafrikanischen Land hingegen finden freie Wahlen statt. Meinung und Eigentum sind gesetzlich geschützt, bei der letzten Wahl trat sogar ein schwuler Präsidentschaftskandidat an. Doch während die urbanen Eliten den Durchmarsch des freien Wettbewerbs feiern, wünschen sich besitzlose Taxifahrer, Lehrerinnen und Arbeitslose die soziale Sicherheit der Diktatur zurück... denn ihr Tunesien verarmt rapide. Dabei begann die tunesische Revolution als Aufstand der Armenviertel und als Rebellion der Wüstenstädte: als Protest der abgehängten Peripherie gegen die entwickelte Küste. Diese Revolte der Unsichtbaren nahm ihren Lauf in einer trostlosen Stadt am Rande der Sahara: Kasserine.

Atmo Dach generell.

Kasserine liegt umringt von zerklüfteten Bergketten in einer Zone des Vergessens an der Grenze zu Algerien. 2011: Nachdem sich der Staub der Proteste gesetzt hat, beginnt den Aufständischen die politische Macht wieder durch ihre geballten Fäuste zu rinnen. Politik wird bald wieder in der Hauptstadt Tunis gemacht, an die Stelle der jungen Gesichter treten alte Bärte und die Revolution versteinert. Die TV-Kameras aus aller Welt ziehen weiter, während es in den Armenvierteln wie schon vor dem Aufstand an Arbeit und Perspektiven fehlt. Vier von 10 jungen Tunesiern sind arbeitslos und nur zwei von 10 gehen zu den hart erkämpften Wahlen. Durch den

Einbruch des Tourismus und die Corona-Pandemie hat sich die Lage weiter verschärft: Jeder dritte in Italien registrierte Bootsflüchtling stammt aus Tunesien. Andere entscheiden sich radikal gegen das Leben und für den Tod... junge Menschen wie der Rapper Mohamed Zorgui.

Atmo: Geräuschkulisse El Karma

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

„Willkommen in, im Viertel der al-Qaida“. *El Karma* ist ein Arbeiterviertel von Kasserine und wird als dunkel und gefährlich klassifiziert. Aber wir haben hier auch Anwälte und Ärzte. Eigentlich wollen wir alle leben, es gibt nur ein paar, die den falschen Weg genommen haben...

Sprecher 2:

Viele junge Menschen aus dem Stadtviertel *El Karma* nahmen am Aufstand von 2011 teil – in den Jahren darauf zogen teilweise dieselben jungen Menschen in den sogenannten „Heiligen Krieg“. Die Bedeutung von „Karma“ im Hinduismus: Jede Wirkung lässt sich auf ihre Ursache zurückführen.

Musik Hip Hop Instrumental

Erzähler

Ein permanentes Misstrauen verdunkelt den Blick von Mohamed Zorgui. Der hochgewachsene Rapper in Fake-Markenklamotten steht konstant unter Strom, seine nervösen Augen scannen die Menschen in seiner Umgebung... ein typisches Verhalten unter ehemaligen Häftlingen. Durch sein junges Gesicht hat ein hartes Leben seine Falten gezogen.

RAP Mohamed Zorgui "Kinder der Revolution"

Sprecher 1:

*Bang Bang, dröhnt mein Kopf,
von den Schüssen, ihr Betrüger.
Die Soldaten des Diktators,
sie wurden immer müder,
Gott erbarme sich der Seelen,
unsrer toten Brüder.
Entzünden wir mit unsern Körpern die Jasminrebellion,
kriegn wir trotzdem keinen Job und nur nen Arschtritt als Lohn.
Die Regierung frisst die Kinder der Revolution.
Die Regierung frisst die Kinder der Revolution.*

Atmo Straße El Karma

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

Ich leistete meinen Militärdienst, hatte 4 Monate extra bekommen, wegen Aufwiegelei. Am 1. Januar 2011 wurde ich direkt in die Revolution entlassen. Gleich da vorne gab's eine Polizeistation. Wir wollten unsere ermordeten Märtyrer rächen... voller Wut kämpften wir auf der Straße gegen die Polizei... nur wir Jugendlichen, vereint gegen das ganze System. Sogar die Frauen waren dabei... meine Mutter feuerte mich an. Es war wie im Krieg... Verletzte... Tote. Plötzlich wurde ich von einer Kugel am linken Arm getroffen... in diesem Moment spürte ich zum ersten Mal die Gefahr. Aber ich war auch stolz darauf... die Märtyrer der Revolution waren mir plötzlich ganz nah... zum ersten Mal in meinem Leben hatte ich das Gefühl, Jemand zu sein es war als ob ich in dieser Schlacht zu einem Gladiator gekrönt wurde. Meine Freunde haben mir diesen Spitznamen gegeben. Ein Gladiator zu sein ist eine große Ehre.

1B. MADAME OLFA und ihre KINDER

Musik: Perkussion

Atmo: Atmo_Innenhof_Vögel_Muezin_Stimmen

Erzähler:

Morneg, ein trister Vorort von Tunis: eine von Plastikmüll übersäte Erdstraße; davor eine der zahllosen Wohnschachteln des Landes... vier Wände, eine Blechtür und dahinter keine Hoffnung auf den sozialen Aufstieg. Das Fehlen von Gittern vor den Fenstern signalisiert: „Hier gibt es nichts zu holen“. Im Türstock steht eine kleine Frau mit schweren Augen, über die im Viertel gesprochen wird. Eisern hält Madame Hamrouni den neugierigen Blicken der Nachbarn stand, richtet ihr Kopftuch und reckt herausfordernd das Kinn nach oben: „Hier gibt es nichts zu sehen“.

Atmo Wohnung innen

OT Olfa Hamrouni

Sprecherin 1:

Ich heiße Olfa Hamrouni, bin 39 Jahre alt und habe 5 Kinder. Gufran ist 18, hat eine viermonatige Tochter und ist Witwe. Rahma ist 17. Auch ihr Mann wurde getötet. Ich selbst wurde zwangsverheiratet, so wie meine Mutter davor. Meinen Vater habe ich 18 Jahre lang nicht gesehen, nicht mal als er im Sterben lag. Wir waren 7 Schwestern... meine Mutter verheiratete uns, um uns loszuwerden. Als ich 16 war, kam unser Nachbar ständig zu uns und machte ihr Geldgeschenke. Einmal war Mutter im Krankenhaus... da kam er vorbei und... es ist etwas passiert. Ich ging zum Gericht... da log meine Mutter, sie hätte ihm meine Hand versprochen. Anstatt dass er ins Gefängnis kam, musste ich ihn heiraten. In der Hochzeitsnacht dachte ich nur: „Mein Leben ist vorbei. Eher würde ich mit dem Teufel schlafen, als mit ihm.“ Aber ich wollte eine eigene Familie, weil meine so schlecht gewesen ist. Er trank, war im Gefängnis, brachte Prostituierte mit nach Hause... ständig Stress, den ich an den Kindern ausließ,... einmal zündete ich sogar vor Wut das Haus an...

Einmal kam ein kleiner Mann ins Haus und hielt um die Hand meiner Tochter Gufran an. Wir versammelten uns alle, da sagte Gufran zu ihrem Vater: „Er ist schwächling, so wie du... und ich will nicht so enden wie Mama!“

2011 dachte ich mir: „Das ganze Land macht Revolution, warum nicht auch ich?“ Also verließ ich meinen Ehemann.

Ich bekam die Kinder, Gufran hat sie erzogen. Ich musste arbeiten gehen... da ließ ich mein zwanzigtägiges Baby bei meiner fünfjährigen Tochter. Gufran war mein Partner... keine Geheimnisse, wir duschten sogar miteinander. Sie war ein ruhiges Kind... wenn ich sie schlug, bat sie mich um Vergebung. Anstatt dankbar zu sein, rief ich sie mit Chili ein... heute hoffe ich, dass sie mir vergibt. Irgendwann schnitt Gufran sich die Haare kurz und trug Make-Up auf. Da geriet ich leider in Panik, nahm sie von der Schule und schickte sie zum Nähen in eine Textilfabrik.

Rahma war anders: sie regte sich schnell auf und weinte viel. Wir hatten kein Spielzeug, also tötete sie Tiere, und sezierte sie. Rahma wurde aus der Schule geworfen, weil sie sich mit den Lehrern anlegte und die kleineren Kinder verteidigte.

Die Mädchen befreiten sich von uns, tanzten zu Heavy Metal und tobten sich aus - deshalb hatten es einige Geistliche auf sie abgesehen. Sie bauten vor unserem Haus ein Zelt auf und warfen mir vor, dass meine Töchter Satanistinnen seien. Gufran ging plötzlich völlig im Glauben auf. Als sie begann, den Niqab zu tragen, feierten sie eine Willkommensparty für sie, machten ihr Komplimente und trugen Gedichte vor: sie war in Tränen aufgelöst. Ehrlich gesagt war ich auch glücklich darüber... immerhin kein Make-Up.

Musik: Nasheed

Rahma machte sich erst über ihre Schwester lustig: „Gehörst du jetzt zu Ansar al-Sharia? Bist du eine Terroristin?“ Doch eines Tages drohte ihr ein Salafist auf der Straße, sie würde zur Hölle fahren. Da kam Rhama weinend nach Hause, zerschnitt ihre Kleider und rief: "Gufran gib mir einen Niqab".

SCHMUGGLER WARE ABHOLEN UND BERGBAUERNHOF

Musik: Perkussion

Atmo: Auto fährt über nicht-asphaltierte Straße, Schläge gegen Unterboden, Innenraum scheppert und kracht

Erzähler:

Das Gefühl, auf einer Staubwolke zu reiten... im Blindflug durch stockfinstere Nacht. Der Steinwüstenboden rast unter den Kegeln der gedimmten Scheinwerfer durch... die Federung hämmert gegen die ächzende Karosserie des Geländewagens. Mourads Knöchel am Lenkrad leuchten weiß hervor. Sie müssen ihre Befehle direkt aus seinem Rückenmark bekommen, denn die Sicht reicht gerade mal einige Meter. Der Blick seines Copiloten Mabrouk durchbohrt nervös die Finsternis auf der Suche nach Lichtern... nach Gefahr. Ihre Stimmen hingegen: völlig entspannt.

OT Mabrouk & Mourad

Sprecher 3&4:

(Mourad) Los, ruf mal Atásch an und frag, ob der Weg frei ist!

(Mabrouk, am Telefon) Wie sieht es bei euch vorne aus? Passt, gib Gas!

(Mourad) Jetzt ruf den Mann mit der Ware an! Und check nochmal das Geld!

(Mabrouk) Alles da. (Am Telefon:) Ist die Ware bereit? 15 Minuten.

(Interviewer) Nehmt ihr zurück den gleichen Weg wie hin?

(Mourad) Auf keinen Fall. Zurück fahren wir immer über den Berg.

(Interviewer) Ist es auf dem Berg nicht gefährlich?

Atmo Verlassener Bergbauernhof

Musik Perkussion

OT Mourad

Sprecher 4:

Früher stieg ich mit meinem Vater nach oben, um die Gazellen zu beobachten... sie sind immer noch mein Lieblingstiere.

Atmo Verlassener Bergbauernhof

OT Mourad

Sprecher 4:

Ich bin Mourad, 34 Jahre alt und wohne in Kasserine.

(Interviewer) Was fühlst du, wenn du den Berg siehst?

Glück und Frieden. Es weckt Erinnerungen aus meiner Kindheit... die Natur... die Freiheit, überall zu spielen.

OT Mabrouk

Sprecher 3:

Hier wurde ich zur Welt gebracht, hier fühle ich mich wohl. Wir hatten Olivenbäume, Mandeln, Pistazien, Aprikosen. Hühner, Schafe und auch Pferde. Wenn ich wieder zurück in die Stadt fahre, bekomme ich keine Luft.

OT Mourad

Sprecher 4:

Es ist sicherer in Kasserine, aber ich sehne mich nach meinem alten Leben. Weißt du, früher ritten wir auf dem Esel über die Bergwege. Heute fahre ich auf den gleichen Wegen mit einem schicken Toyota... aber dabei zittere ich vor Angst und das gute Geld schmeckt nach nichts.

OT Mabrouk

Sprecher 3:

Ich würde sogar einen Palast in Kasserine ohne zu zögern gegen einen Schuppen am Berg tauschen. Das Problem ist: hier kannst du jederzeit getötet werden.

Musik Perkussion, dumpf, im Hintergrund und verhalten, schleppend, unheilvoll

Atmo Auto fährt langsam über nicht-asphaltierte Straße

OT Mabrouk & Mourad

Sprecher 3&4:

(Mourad) Heute holen wir Plasmafernseher und Receiver.

(Mabrouk) Bieg hier rechts ab, schnell!

(Mourad) Ruf ihn an, damit er das Tor vom Lager öffnet... jetzt mach schon auf!

(Mourad) Bruder, versteck sofort das Aufnahmegerät, schnell!

MALIA KÖNIGIN DES ROSMARINS

Musik: Malia Helali - Königin des Rosmarins

Sprecherin 2

*Im Herzen der Nacht auf den Berg wir gingen,
um seine sanften Hänge zu besingen,
Nur wir Frauen... mutterseelenallein,
denn er ist unser und wir sind sein.*

Atmo Semmama

Erzähler

Malia Helali lebt in einer Großfamilie in einem schlichten Hirtenhaus an den Hängen des Berges Semmama, in der Nähe von Kasserine. Sie entstammt dem Volk der Berber. Eines ihrer Augen ist gelblich getrübt, unter der Gesichtshaut sind schwarze Flecken zu sehen. Helali ist Mitte 30, hat einen Mann, zwei Kinder und lebt ein einfaches Leben.

Atmo Theatersaal Probe: „Theater_Probe“

OT Malia

Sprecherin 2:

*Rosmarin, Halfagras und unsere Schafe: das brauchen wir vom Berg
Semmama, um unsere Familien zu ernähren.
Plötzlich: gleißendes Licht und Feuer so heiß,
Tauben verblassen vorm Jüngsten Gericht, der Mond wird ganz weiß.
Oh Berg, Wer raubt deine zärtliche Brise,
wer bricht mir das Herz?
Wohin flieh'n die Vögel, du sanfter Rieser,
vor deinem Schmerz?*

OT Malia

Sprecherin 2:

Um 3 Uhr morgens brachen Chera, Scherifa und ich auf, um auf dem Berg Rosmarin zu pflücken. Wir lachten gerade über irgendwas, als Scherifa auf eine Landmine trat. Mein Gesicht fühlte sich an, als ob es in Flammen stünde...ich lag auf dem Boden, konnte nichts sehen... da rief ich Fathma an und bat sie nur, dass sie uns Wasser bringt. ich wollte sie nicht erschrecken. Ich wollte meiner Familie nicht sagen: "Chera und Scherifa sind tot. Ich wollte sie nicht erschrecken. Mein Auge wurde getroffen, mein Gesicht ist entstellt.

Den Terroristen... den würde ich zerreißen... mit meinen eigenen Zähnen... er hat unsere Kinder zu Waisen gemacht...
Ich denke immer an meine Kusinen... wenn ich spazieren gehe... wenn ich arbeite... und in meinen Träumen.
Wenn ich das Lied singe, tut mein Herz weh und ich muss weinen. Und alle, die es hören, weinen dann auch...

Musik: Königin des Rosmarins - Malia Helali

Sprecherin 2:

*Estragon, Halfa und Rosmarin,
meine Augen sehn noch immer die Sonn' aufg...
(Abbruch) "Das trifft's... es tut weh... was für ein Tag..."
Malia stand für Hoffnung und Zuversicht,
bis Eisenfeuer sticht und meiner Augen Licht erlischt.
Lass mich noch einmal im Mondlicht zu dir hinauf gehn,
lass mich noch einmal mit dir die Sonn' aufgehn sehn.*

GLADIATEUR FLUCHT AUS DER ARENA

Musik: Hip Hop Instrumental

RAP Mohamed Zorgui: Kinder der Revolution

Sprecher 1:

*Wir mussten uns erheben,
n' bess'eres Leben anzustreben,
um unsre Träume zu weben,
Menschenwürde zu erleben
Mein Leben rinnt mir durch die Finger,
will ich atmen, muss ich fliehn.
In den Händen nur 'n Glücksbringer,
um über 's Mittelmeer zu ziehn.*

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

Im Mai 2011 ist mir klar geworden, dass es in Tunesien keine Hoffnung gab. Wir schafften es nach Lampedusa, dabei trug ich immer noch den Verband von der Schusswunde. Ich dachte: „Jetzt kann ich mir eine Zukunft im Paradies aufbauen.“

RAP Mohamed Zorgui: Kinder der Revolution

Sprecher 1:

*An Schnee und Kälte,
Rassismus und Kummer,
meine Hoffnung zerschellte,
bin hier nichts als eine Nummer.
Meine Träume nur Schäume,
das Paradies ist ein nightmare.
Ich geh hier bald ein, ich schwör,
Mama will, dass ich heimkehr.*

Atmo Haus Mohamed

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

Europa ist unvorstellbar kalt... und rassistisch. Ich habe auf der Straße geschlafen, musste stehlen und mit Drogen dealen. Meine Mutter rief ständig an: "Komm zurück, Kindchen". Laut Artikel 97 habe ich als Verletzter der Revolution das Recht, im öffentlichen Sektor zu arbeiten... deshalb bin ich schließlich zurückgekehrt. Ich war glücklich, habe ein paar Monate lang gearbeitet... dann gab es einen Streit hier in *El Karma*. Als ich nach der ersten Nacht im Knast meine Augen öffnete... Ich hätte sie am liebsten für immer geschlossen.

MADAME OLFA KONTROLLVERLUST

Musik: Nasheed

Erzähler:

Im Arabischen wird für den Islamischen Staat meist abwertend die Bezeichnung „Daesh“ gebraucht. Man spricht dem IS so die Erfüllung der Prophezeiung vom islamischen Kalifat ab, das die Apokalypse einleiten soll. Die Jihadisten hassen diese Bezeichnung, sie wird auf Arabisch mittlerweile verstanden als „Fanatiker, die anderen ihre Ansichten aufzwingen“.

Atmo: Atmo_Innenhof_Vögel_Muezin_Stimmen
Atmo_leiser_Verkehr_Stimmen

OT Olfa Hamrouni

Sprecherin 1:

2014 begannen meine Töchter, über den Heiligen Krieg und Syrien zu sprechen. Sie wurden Kader in einer islamistischen Organisation: Religionscamps... Demonstrationen... Rahma sammelte Geld und Gufran arrangierte Hochzeiten. Gufran sprach über Männer... über ihre Bärte, ob sie hübsch waren... sie wollte der Armut entkommen, heiraten und Kinder kriegen. Rahma hingegen vergötterte harte, starke Frauen aus der islamischen Geschichte... sie wollte nur einen Mann, der sie nach Syrien bringt.

Wenn jemand aus der Nachbarschaft in Syrien starb, gingen sie mit vielen Leuten zu seiner Familie, um seiner Mutter zu gratulieren und ihren Sohn als Märtyrer zu feiern. Sie begannen meine Schläge zu genießen, also flehte ich sie an: "Lasst mich nicht alleine, ihr könntet ins Gefängnis kommen oder sogar sterben!" Aber es war zu spät... meine Töchter hatten ihre Seelen schon längst auf den Tod vorbereitet.

SCHMUGGLER RISIKO

Musik Perkussion

OT Mabrouk & Mourad

Sprecher 3&4:

(Mourad) Gut, alles aufgeladen. Also los... ruf den Späher an, ob der Weg über den Berg frei ist.

(Mabrouk, am Telefon) Hallo, alles ruhig? Fahr eineinhalb Kilometer vor mir... Falls du irgendwas siehst, gibst du Bescheid. Sind auf dem Berg, ab jetzt kein Fluchtweg mehr.

(Mourad) Nimm den Weg. Nicht so schnell! Nationalgarde und Zoll sind auch unterwegs, wir müssen vorsichtig sein.

(Mabrouk) Genau jetzt könnte es uns treffen... wir überschlagen uns und du weisst nicht mal, wo der Schuss herkam.

(Mabrouk) Dich erwischt es dann auch... wir können dich nicht beschützen.

(Mourad) Ab jetzt fahre ich mit möglichst wenig Licht – das macht den Weg so gefährlich. Falls heute alles glatt läuft, feiern wir danach.

(Mabrouk) So, jetzt müssen wir Gas geben und unser Leben riskieren. Und das alles nur, um unsere Kinder zu ernähren...

Atmo: Motor heult auf, Auto fährt hochtourig über steile, nicht-asphaltierte Straße, Schläge gegen Unterboden, Gangschaltung

Musik Perkussion

OT Mabrouk & Mourad

Sprecher 3&4:

(Mourad) Siehst du das Licht dort... wer ist das?

(Mabrouk) Bieg hier rechts ab!

(Mabrouk)...ah, das sind Kollegen.

(Mourad) Lass uns besser den westlichen Weg nehmen.

Atmo: Auto fährt hochtourig über steile, nicht-asphaltierte Straße, Schläge gegen Unterboden

OT Mabrouk & Mourad

Sprecher 3&4:

(Mourad) An dieser Stelle haben sie Nasraoui umgebracht, weißt du noch? Unser Freund...

(Mabrouk) Ein Kollege wurde vom Zoll gestoppt und totgeprügelt. Klar tut mir das leid... er kam aus meiner Gegend... aber dann motiviert es mich noch mehr: einfach nicht in den Rückspiegel schauen und Vollgas!

Atmo: Verlassener Bergbauernhof

MALIA CSS

Musik: Königin des Rosmarins - Malia Helali

Sprecherin 2:

*Ich schwör' dir, einst kehr ich wieder auf deinen Rücken,
um mich dort nach Halfagras zu bücken.
Soll uns die Angst vor den Minen nur quälen,
wir müssen hinauf... nur dort oben, bei dir, da ruh'n uns're Seelen.*

Musik Marcel Mouloudji – Le déserteur

OT Adnen Helali

Sprecher 5:

„Königin des Rosmarins“ ist unsere Version von „Le Déserteur“, ein früher verbotenes, antimilitaristisches Lied gegen den französischen Kolonialismus. Boris Vian verweigerte damit den Militärdienst in Vietnam...

Musik Marcel Mouloudji – Le déserteur

Atmo Theater_Malia_Adnen_singen_lachen

Erzähler:

Adnen Helali gehört zur gleichen Großfamilie wie Malia und hat den Text zu ihrem Lied verfasst. Der Französischlehrer ist unter den Hirten beliebt als exzentrischer Freigeist. Seine Augen sind von Lachfalten umkränzt... Helali steht niemals still, spricht ständig in eines seiner beiden Handys und lässt sich von einem unerschütterlichen Optimismus durchs Leben tragen.

OT Adnen Helali

Sprecher 5.

In unserer Version des Liedes geht es nicht ums desertieren, ganz im Gegenteil: wir rufen dazu auf, unserem Berg treu zu bleiben... brennen sie ihn nieder, so pflanzen wir seine Wälder neu... unsere Lieder werden erneut auf seinen Hängen erklingen... unsere jungen Leute werden wieder unter seinen Bäumen tanzen und hier ihr Schicksal in die Hand nehmen.

Atmo: Berg Semmama: Wind, Zikaden, Schafe in der Distanz

Erzähler:

2018 eröffnet Adnen Helali an den Hängen des von radikal-islamistischen Kämpfern besetzten Berges Semmama ein Kulturzentrum, das den Bärtigen die Stirn bietet.

Während Jihadisten und Militär die Hirten zwingen, ihre Dörfer zu verlassen und sie so zu Zaungästen ihrer eigenen Belagerung degradieren, dringt er von hier aus immer wieder mit Bewohnern, Aktivisten und Künstlern ins militärische Sperrgebiet ein: sein Schäferstamm sei schließlich mehr als nur ein Kollateralschaden dieses Guerillakrieges.

OT Adnen Helali

Sprecher 5:

Ich wurde im Frühling am Berg Semmama geboren. Selbst wenn mein Körper den Berg verlässt, mein Geist bleibt immer hier, ich fühle mich wie einer seiner Bäume. Das Schicksal der Hirten ist mit dem Schicksal des Berges verwoben. Für das Militär sind unsere Dörfer nur ein Haufen unkontrollierbarer Käffer, ein schwieriges Territorium für die Verfolgung von Terroristen.

Atmo: Rundgang Kulturzentrum Semmama

OT Adnen Helali

Sprecher 5:

Hier lagern die Materialien für unsere Zirkusschule... Einräder, Jonglage... dafür arbeiten wir mit belgischen, französischen und italienischen Künstlern zusammen... Stafetten für die Malereiklassen... Bildhauerei... Ah, ein kleines Gemälde von einem unserer Kinder... da die Nationalgarde... die Kinder sehen ja ständig Soldaten, für sie ist das Bombardieren der Terroristen ein tägliches Spektakel.

Atmo Vor dem Kulturzentrum, windig, Zikaden

OT Adnen Helali

Sprecher 5:

Das hier sind unsere 45 Vogelscheuchen... die hat unser Koch aus Müll recycelt, ein autodidaktischer Künstler. Sie sind die Wächter des Kulturzentrums... ob sie uns wohl gegen die Jihadisten verteidigen können?

GLADIATOR IM AUFTRAG DES JIHAD

RAP Mohamed Zorgui: Kinder der Revolution

Sprecher 1.

*Gott ist der Größte, wir gehorchen seinem Plan,
ich wache auf im Knast – was habt ihr getan?
Riegel vor der Tür,
Stahl, Beton: krepier!*

Atmo: Knast

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

Ich konnte gar nicht fassen, im Knast zu sein... ich bin doch kein Krimineller!
Die Zelle war total überfüllt. Es hat gestunken, zum Kotzen...das Klo war direkt neben... Manche sitzen 2 Jahre ein... dann kommen sie vor Gericht und kriegen 1 Monat. Auch ich war ein Jahr lang drin, habe dann aber nur 3 Monate bekommen... wegen Trunkenheit. Viele drehen durch, nach einem halben Jahr hast du nen Schaden...schlimmer als in Guantanamo. Du beginnst das System zu hassen, noch bevor es dir jemand befiehlt. Sie misshandelten mich und ich war einsam... Alle jungen Leute im Knast beten zu Gott, weil sie sich schwach fühlen und damit er sie rausholt... da habe ich auch angefangen.

RAP Mohamed Zorgui: Kinder der Revolution

Sprecher 1:

*Unsre stärksten Männer,
vergießen heiße Tränen,
der gnadenlose Richter,
macht Schluss mit ihren Plänen.
Vom System klassifiziert,
als Verlierer marginalisiert.
Ich will leben, Flügel kriegen,
Freiheit spüren, von hier wegfliegen!
Könnt mich nicht kriegen!
El Karma Jungs wer'n immer siegen!
...sind in den Himmel aufgestiegen!*

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

In meiner Zelle gab es drei von ihnen. Sie hatten Bärte und trugen das Qamis-Gewand. Sie mussten sich nicht um die Gefängnisregeln kümmern, denn sie waren Rebellen: stark und respektiert. Ich durfte ihr Muezzin sein. Am Anfang erzählten sie mir Geschichten vom Propheten; später brachten sie mir bei, wie man Handgranaten baut und gewaltige Bomben. Es ist wie ein Zauber, sie fressen dich mit ihren Worten: „Was hat diese Regierung je für euch getan? Euer Leben ist ihnen völlig egal!“. Sie lassen sich absichtlich verhaften, um die jungen Gefangenen zu rekrutieren. Irgendwann haben sie dich dann so weit: du willst Blut fließen lassen. Ich war der zweitbeste Scharfschütze im Militär... sie wussten zu schätzen, dass ich gut mit Waffen und Worten umgehen kann. Sie versprachen mir, dass ich bald meine eigene Gruppe habe.

OT Mohamed Zorgui, Clip 47

Sprecher 1:

Im Knast war ich Abu-Ahmed der Erhabene, ein hasserfüllter Jihadist, der nach Rache dürstete.

MADAME OLFA KALASCHNIKOW

Musik: Nasheed

OT Olfa Hamrouni

Sprecherin 1:

Eines Tages kehrte Gufran nicht aus der Koranschule zurück. Ich schlug Rahma, bedrohte sie sogar mit einer Waffe... bis sie mir sagte, dass Gufran in Richtung Syrien aufgebrochen war.

Ich lieferte Rahma den Behörden aus. Sie wurde 6 Tage lang verhört. Gufran postete auf Facebook ein Foto von sich mit einer Kalaschnikow. Während ihrem Verhör zeigte Rahma das Foto herum und sagte: „Das ist meine Schwester und ich werde ihr folgen.“

Ich schlug sie, bis das Blut aus ihr floss, doch saß sie völlig still und ließ es einfach geschehen. Ich war kurz davor, sie totzuschlagen, also warf ich sie aus dem Haus. An diesem Punkt verlor ich endgültig die Kontrolle über sie.

SCHMUGGLER BRENNENDER BERG

Atmo: Verlassener Bergbauernhof

Musik Perkussion

OT Mabrouk&Mourad

Sprecher 3&4:

(Mourad) Wir sind keine Kriminellen... wir versuchen nur, zu überleben, indem wir Dinge tun, die außerhalb des Gesetzes liegen. Aber wir schmuggeln keine Waffen. Und wenn ich einen Drogenschmuggler auf der Straße sehe, grüße ich den nicht mal. Beim Losfahren frage ich mich oft: „Werde ich heute Soldaten oder Terroristen begegnen?“ Die Soldaten sind kein Problem, die checken nur, ob du Waffen oder Drogen geladen hast.

(Mourad) Mein Vater war Wächter im Nationalpark auf dem Berg. Die Gazellen sind weg. Ein paar haben die Terroristen gegessen, ein paar die Soldaten, die Restlichen sind geflüchtet. Sie haben die Quellen bombardiert, damit die Terroristen nicht daraus trinken können. Die Bäume wurden niedergebrannt.

(Mabrouk) Jetzt gibt es dort nichts mehr außer einer Militärbasis und Landminen.

(Mourad) Es ist voller schwarzer, menschlicher Fledermäuse - und die werden jeden Tag mehr... du spürst dort nur noch die Angst vor dem Tod.

(Mabrouk) Wenn du deine Ziegen hinauf treibst, verlierst du deine Beine... du weißt nie, ob du von dort zurückkommst. Nicht mal die Soldaten wissen das.

(Mourad) Früher war der Berg unser Paradies, heute ist er das Tor zur Hölle. Es gab da einen Mann, der am Fuß des Berges wohnte. Alle seine Bienen und Schafe verbrannten... da wurde er so traurig, dass er einen Herzinfarkt bekam und starb. Als das Militär den Berg niederbrannte, haben sie auch meine Seele vernichtet.

MALIA - DIE BEIDEN FESTIVALS DES BERGES SEMMAMA

Atmo: Auto

OT Adnen Helali

Sprecher 5:

(Interviewer) Was ist passiert?

(Adnen) Ein junger Mann hat auf dem Berg Holz gesammelt. Eine Landmine ist explodiert. Er hat sein linkes Bein verloren. Das war vor einer Stunde, genau während unserer Feier im Kulturzentrum.

Während wir eine Insel des Friedens schaffen... der Begegnung und Freude, passieren ganz in der Nähe diese makabren Dinge. Auch Debebi wurde von einer Landmine getötet. Soltani hat es erwischt, als er mit seiner Herde unterwegs war... die Jihadisten schnitten ihm den Kopf ab... sie zwangen seinen Kusine, dabei zuzusehen und danach musste er Soltanis Kopf in einer Plastiktüte seiner Mutter bringen. 1 Jahr später taten sie dasselbe mit Soltanis Bruder. In 3 Jahren wurden 8 Hirten enthauptet... die Brüder Soltani, Gesmi, Farjeuwi, Behbeui.

Es verschanzen sich immer noch 70 oder mehr dort oben.

OT Adnen Helali

Sprecher 5:

Der Berg Semamma empfängt gleichzeitig zwei Festivals: Oben in seinen Wadis und Höhlen findet das Fest des Todes statt. Die Hubschrauber werfen Bomben auf die Terroristen ab, doch in deren schwarzer Phantasie sind die Explosionen prächtige Feuerwerke...der spektakuläre Höhepunkt ihrer Choreographie des Todes... Sie orchestrieren dieses Spektakel, um ins große Paradies zu gelangen, wo ihre Traumfrauen sie für die himmlische Orgie erwarten... und wir schicken sie auf diese Reise, mit Grabkränzen und Handkuss!

Diese schwarzen Krähen auf den Berggipfeln... für sie sind die Bombardements mit Bomben von 10 Tonnen der Karneval von Rio: die Jihadisten sterben auf den Gipfeln, um im Paradies zu tanzen...

Währenddessen tanzen am Fuße des Berges die Hirten, um wieder in ihrem Paradies leben zu können. Mit ihren selbstgeschnitzten Flöten und ihrem uralten Gesang zelebrieren sie die Farben des Lebens... so leisten wir unsern Widerstand, obwohl wir nur ins Fernsehen kommen, wenn die Terroristen uns die Köpfe abschlagen.

Musik Hirtengesang

GLADIATEUR ANTITERRORISTE

Atmo Haus Mohamed, El Karma Straßenleben dringt leise von draußen herein

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

Eines Tages erzählte ich den Jihadisten von meinem Schwager, der beim Militär arbeitet. Er ist wie ein Bruder für mich... er bezahlte meinen Rechtsanwalt und

brachte meine Mutter zu Besuch. Sie sagten nur: „Ihn solltest du als erstes töten!“ Da fiel es mir wie Schuppen von den Augen: „Den soll ich schlachten?“

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1.

Maissa mein Liebling, komm zum Onkel!...das ist die Tochter meines Schwagers. Diese Menschen dürsten nach Blut, sie sind der Teufel.

Als ich aus dem Gefängnis kam, hatte ich keine Ahnung, wie es weitergehen sollte. Irgendwann hat der Gefängnisdirektor mich zu sich eingeladen. Da schlug der Typ vor, eine Tour durch die 17 Gefängnisse des Landes zu machen, wo es Terroristen gibt. Ich rappte dort über ihre Situation... dass ihr Leben noch nicht vorbei ist und dass es Hoffnung gibt... damit konnten sie sich identifizieren. Rap ist die Kunst der Revolution.

RAP Mohamed Zorgui: Kinder der Revolution

Sprecher 1

*Rap ist meine Waffe, meine Worte Munition.
Ich kehre nie wieder zurück in eure Daesh-Fraktion.
„Barmherzigkeit und Frieden – dafür steht der Islam“,
so sprach der Prophet, als er zu uns runterkam.
An deine Köter in den Bergen:
fickt doch eure Ratten,
in ihrem Schatten.
La Tunesie zwingt ihr nie in die Knie,
wir zertreten euch wie Läuse, darauf meine Garantie.
Bei der Freiheit unserer Fahne,
nennt mich Transformator.
Meine Jungs rufen mich Hama,
den Gladiator!*

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1.

Ohne Rap wäre ich längst wieder im Gefängnis. Wenn ich tief aus meinem Herzen erzählen kann, befreit mich das von den negativen Gedanken, die mich erwürgen... Rap lässt mich durchatmen.

MADAME OLFA SUIZID

OT Rabeb Srairi

Sprecherin 2.

Libyen. Bei Luftangriffen der US-Streitkräfte auf ein Trainingscamp der islamischen Terrororganisation Ansar al-Sharia kamen anfang der Woche 41 Menschen zu Tode, die meisten von ihnen stammten aus Tunesien. Das Hauptziel war dabei der Tunesier Noureddine Chouchane, der erst vor kurzem Daesh seine Loyalität erklärte. Er gilt als Drahtzieher der Terroranschläge von Bardo und Sousse, bei denen 63 Menschen getötet wurden. Die minderjährige Ehefrau von Chouchane befindet sich

seitdem gemeinsam mit ihrer Tochter und ihrer Schwester in Sabratha im Gefängnis einer gemäßigten, islamischen Miliz.

OT Olfa Hamrouni

Sprecherin 1:

Gufran sprach erst wieder mit mir, nachdem sie verhaftet wurde. Ihr Ehemann war bei einem Luftangriff der Amerikaner gestorben, sie war einsam und weinte: „Bitte vergib mir und rette meine Tochter... ich will nach Hause... ich hab solche Angst!“ Warum wird das unschuldige Leben eines 4-monatigen Babys zerstört? Soll es unter Terroristen aufwachsen?

Im Viertel grüßt mich keiner mehr. Sie sagen, meine Kinder seien Terroristen. Meine jüngste Tochter Aya wurde im Fernsehen interviewt, da haben die Oqba-Brigaden versucht, sie zu entführen. Eine Kinderorganisation wollte mich unterstützen, damit wir in eine andere Stadt ziehen können. Aber Aya will nicht weg von hier... sie hat deshalb schon ein paarmal versucht, sich umzubringen.

OT Rabeb Srairi

Sprecherin 2:

Olfa Hamrouni, die Mutter der Jihadistinnen Rahma und Gufran Hamrouni, beschuldigt die tunesischen Behörden, ihre Töchter im Stich gelassen zu haben. Sie ist mit ihren anderen Kindern aus Tunis weggezogen, nach Monastir. Dort hat sie anfang des Monats versucht, sich das Leben zu nehmen.

HEIMKEHR

Atmo: Auto rast über nicht-asphaltierte Straße, Schläge gegen Unterboden, Innenraum scheppert und kracht

Musik Perkussion

OT Mourad&Mabrouk

Sprecher 3&4:

(Mabrouk) So Gott will haben wir es gleich geschafft.

(Mourad) Ruf mal die Jungs in Kasserine an, damit sie die Ware abladen kommen. Morgen muss alles wieder weg sein.

(Mabrouk) Alles klar, Scheich? Noch schneller? Alter, wir fliegen doch schon!

MALIA CONCLUSIO

Musik Konzert Tour Theater Show

OT Adnen Helali

Sprecher 5:

Unser Land hinkt, weil die Macht seit jeher von den Küstengebieten monopolisiert wird... deshalb wird der Reichtum ungerecht verteilt. Es reicht nicht, auf den Alleen Reifen anzuzünden, „Revolution“ zu brüllen und Polizeistationen niederzubrennen... Der Aufstand hat zwar gesiegt, doch er führte zu einer giftigen Ernte, denn die Misere hat ein Vakuum geschaffen, das die Terroristen füllen.

Die Hirten und die Terroristen sind beide auf ihre Weise mit dem Berg verwachsen, doch wir werden ihn am Ende befreien. Dies ist nicht das Versprechen eines Soldaten, denn wir Hirten treten diesen modern ausgerüsteten Terroristen ohne Waffen entgegen, nur mit unserer Liebe zu den Bergen. Die Tapferkeit der Bergbewohner liegt in unserem Lachen des Widerstandes gegen ihre vergängliche Finsternis.

Musik: Theater Show

OT Alte Sängerin

Sprecherin 1:

Früher wurde man bei der Geburt nicht registriert... auf dem Papier bin ich 88. Jaja, wahrscheinlich bin ich ungefähr 92. Früher übernachteten wir auf dem Berg unter freiem Himmel. Heute setzt du nur einen Fuß vor die Tür und schon fährt dir die Angst in die Knochen.

GLADIATEUR TERRORISTENHAUS

Erzähler:

Paradoxerweise ist es gerade die Enttäuschung über die gebrochenen Versprechen der Revolution, welche die pessimistischen, jungen Menschen aus der Peripherie Tunesiens in die Arme von Daesh treibt. 2011 waren sie für einige Wochen plötzlich keine arbeitslosen Kinder von Tagelöhnern mehr... keine „unterentwickelten und abgehängten“ Verlierer, sondern Revolutionäre: die Avantgarde einer globalen Bewegung, die sich von Kasserine ausgehend über Kairo bis nach Madrid ausbreitete. Internationale Kamerateams vermittelten Mohamed und seinen Nachbarn aus *El Karma*, dass die Augen der Welt auf sie gerichtet waren. Wilde Hoffnung machte sich breit. Und dann? Nichts. In den Jahren nach der Revolution haben die Rekruteure von Daesh leichtes Spiel, in *El Karma* Kämpfer für den Jihad anzuwerben.

Atmo: El Karma: Verkehr, Hupen, Straßenhändler, Tohuwabohu

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

Viele Leute von hier haben jetzt bei al-Qaida in ganz Nordafrika wichtige Posten... manche kämpfen dort drüben auf den Bergen. Ich kenne sie, sie hassen mich... Eines Nachts höre ich Geräusche. Als ich die Tür öffne, sind da 2 Typen, die etwas auf unsere Hauswand malen. Einer ist verummt, der andere nicht. Sie verprügeln mich mit einer Holzstange, dann hauen sie ab. An der Wand steht „Taghud – Feind Allahs“... seitdem können sie mich jederzeit umbringen.

Atmo: Karma Flexgeräusch

Erzähler:

Von Zorguis Haus sind es nur 100 Meter zu einer schaurigen Ruine, die im Viertel „Terroristenhaus“ genannt wird. Die Vorderseite wurde weggesprengt und ragt als

groteskes Stahlbetonskelett in die Straße. Der Innenhof ist von Schutt bedeckt, in die Decken der angrenzenden Räume haben die Soldaten Löcher geschlagen, um Granaten abzuwerfen; die Wände sind rußgeschwärzt und übersät von Einschusslöchern. Blutspuren künden vom Erfolg der Belagerer.

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

15 Tage später sind nachts Schüsse zu hören. Eine Terrorgruppe hat sich im Nachbarhaus versteckt... es kommt zu einer heftigen Schießerei mit der Polizei, die ganze Nacht, wie im Krieg. Alle Nachbarn kommen raus, um sich das anzusehen. Gott sei Dank ist nichts Schlimmes passiert. Es wurden nur die 2 Terroristen erschossen... und einer unsrer Nachbarn... war aber unabsichtlich.

Atmo Terroristenhaus, Schritte knirschen, Schutt, Freunde reden durcheinander

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

Hier in diesem Zimmer ist es passiert... da, das Blut... Hier ist er gestorben... an der weißen Wand der Abdruck seiner blutigen Hand... alles voller Einschusslöcher,

OT Dealer

Sprecher 4

...hier waren die Typen...

Jedes Mal, wenn ich am Terroristenhaus vorbeilaufe, denke ich mir: Was wäre passiert, wenn ich bei den Extremisten geblieben wäre? Das war nicht ich... der Mohammed, den ich kenne, kann nicht mal 'ne Fliege töten... wie könnte er...

Atmo Terroristenhaus, Schritte knirschen, Schutt, Freunde reden durcheinander

Erzähler:

„Makhnough!“ – „Ich bekomme keine Luft!“: Die Hände um den Hals gepresst, ist dies die zentrale Geste der Arabellion in Kasserine. Sie verwandelt sich 2011 während jener Tage zwischen den Jahren von einem Hilfe- in einen Kampfschrei. In „Makhnough“ schillert dunkel das bedrückende Lebensgefühl einer jungen, abgehängten Generation.

OT Dealer

Sprecher 4:

"Makhnough." Ich ersticke in diesem Land, weil ich zur Klasse unter der Untersten gehöre. Wir wissen, dass der Islam verbietet, was wir tun.

Die Mächtigen wollen uns mit den Drogen unter Kontrolle halten. So ist das Leben hier bei uns: es beginnt mit dem Knast und endet auf dem Friedhof.

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

...zum Beispiel der da, mein Kusine: 30 Jahre alt, davon 9 im Knast

OT Dealer**Sprecher 5:**

Eine andere Gang hat mich an der Polizei verraten, die haben mir 3 Kugeln verpasst.

OT Mohamed Zorgui**Sprecher 1:**

Kannst du vom Risiko leben?

OT Drogendealer**Sprecher 5;**

Ich deale nur, um genug Essen für meine Familie kaufen zu können. Gott wird sein Urteil fällen.

OT Mohamed Zorgui**Sprecher 1:**

Mein Kumpel Rabii hat sich mit einem Messer hier und hier in den Hals geschnitten... hat er versucht, sich abzuschlachten. Sowas passiert hier die ganze Zeit. Wenn die Wut hochkommt, verlierst du die Kontrolle... deshalb habe ich auch schon das Messer genommen und... mir da reingeschnitten... oder du verbrennst dich.

OT Mohamed Zorgui**Sprecher 1:**

Ich wache auf und habe das Gefühl, tot zu sein. Wenn wir sterben, wird nur unsere Mutter um uns weinen.

RAP Mohamed Zorgui: Kinder der Revolution**Sprecher 1:**

*Sag, haben sie Mitleid gefühlt?
schau Bruder Tod ins Gesicht,
als er mein' Körper abkühlt,
verlier mein irdisches Gewicht,
spür nur noch himmlisches Licht.
Gehst du einst vorüber,
acht' auf meine Grabplattenschrift,
hier liegt Mohamed, ihr Brüder,
er trank leider Rattengift!*

Erzähler:

Facebook. Mohamed im Krankenbett, sein Körper ist an Schläuche und Kabel angeschlossen. „Auf diesem Foto seht ihr das Schicksal der Jugendlichen von Kasserine, die für ihr Land eintreten. Mohamed hat nicht um Arbeit gefragt, sondern um eine Finanzierung für ein kleines Aufnahmestudio... abgelehnt... deshalb hat er versucht, sich vor dem Ministerpräsidenten mit einer Flasche Rattengift umzubringen. Seither liegt er im Koma. Wir alle sind Mohammed, möge der Herr ihn zurückbringen.“...13mal geteilt, 131 Likes, 25 Tränen-Smileys, 1 Wut-Smiley.

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

Wenn die jungen Menschen sich verwirklichen können, wollen sie nichts mit den Terroristen zu tun haben. Deshalb wollte ich ein ausgebranntes Haus renovieren und ein Kulturcafé aufmachen, wo junge Leute ihre Musik aufnehmen können. Ein halbes Jahr lang fuhr ich zwischen Kasserine und Tunis hin und her, aber sie haben mich immer nur weitergeschickt. Am Ende war ich mit meiner abgearbeiteten Mutter in der Abteilung für die Märtyrer der Revolution... ich weinte Blut statt Tränen... aber die Frau dort sagte nein. Da habe ich rot gesehen und vor ihr Rattengift getrunken: „Wenn ich jetzt sterbe, ist das deine Schuld!“
Danach lag ich 2 Tage lang im Koma. Als ich wieder rauskam, wollte diese Frau mich auch nicht mehr sehen.

TERRORISTENHAUS FINALE - REVOLTE

Musik Perkussion,

Atmo Terroristenhaus, Schritte knirschen, Schutt, Freunde reden durcheinander

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

Wir aus Kasserine sind ein Volk von Berberstämmen, man nennt uns die „Fraichiches“... das kommt vom lateinischen "Fraxis - Leute, die Straßen blockieren“. Wir haben uns gegen die Römer erhoben und gegen die Araber rebelliert. Wir waren die „Fellagha“ und haben die französischen Kolonialherren vertrieben. Wir haben uns gegen die Diktatur aufgelehnt und wir werden auch jetzt weiterkämpfen. Wir haben unser Blut schon immer für Tunesiens Freiheit vergossen.

OT Kollege

Sprecher 4:

Ich opfer meine Seele und das Blut aus meiner Hand,
für dich, oh Tunesien, mein geliebtes Land!

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

Seit Anbeginn der Zeiten haben die da oben uns marginalisiert.

OT Kollege

Sprecher 5:

...seit Anbeginn der Zeiten!

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

Ich habe eine Nachricht für den Gouverneur: „Entweder ihr schafft uns hier ne Perspektive, oder ihr schickt uns direkt in den Terrorismus... von hier aus sind es nur 5 Minuten zum Berg.“

OT Kollege

Sprecher 5:

Genau, sonst gehn wir alle zum Berg!

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

Wir wollen nur einen Beruf... wir wollen leben. Ab heute gehen wir nicht mehr in ihre Ämter, um dort zu betteln!

OT Kollege

Sprecher 5:

Heute müssen die zu uns kommen!

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1.

Wir riegeIn unser Viertel ab, keiner kommt mehr rein!

OT Kollege

Sprecher 3:

Sie müssen zu uns kommen!

OT Kollege

Sprecher 5:

Wir machen alles dicht!

OT Kollege

Sprecher 3:

Wir rufen die Republik von *El Karma* aus!

OT Kollege

Sprecher 5.

Viertel des Terrors!

OT Kollege

Sprecher 4:

Wurzel des Terrors!

OT Kollege

Sprecher 3:

Niederbrennen!

OT Kollege

Sprecher 3:

Lass uns richtig durchdrehen und alles anzünden!

OT Mohamed Zorgui

Sprecher 1:

Wir brennen alles nieder!

RAP Mohamed Zorgui: Kinder der Revolution

Sprecher 1:

*Mein Leben ist wie Sand,
ich spür wie's rinnt durch meine Finger.
habt ihr mein Land verbrannt,
so trifft nun euern Bezwingen.
Opa war Fellagha und schoss auf die Franzosen,
wir sind die Fraichiche, die unbeugsam Furchtlosen.
Palme, Taube unser Symbol,
steig in den Keller runter und hol,
die Waffen raus mein Ibrahim,
Löwe gegen Löwe und Muslim gegen Muslim.*

Absage:

Life or Daesh. Ein Feature von Jakob Weingartner

Es sprachen: Marlon Kittel, Wanja Mues, Maren Eggert, Florian Lukas, Ilka Teichmüller, Oliver Stritzel, Boris Aljinovic und Rabeb Srairi

Musik: Sebastian Flaig

Technische Realisation: Philipp Reif und Manfred Seiler

Regie: Jakob Weingartner

Redaktion: Wolfram Wessels

Musik Malia, Königin des Rosmarins

Sprecherin 2

*Sie sagen: "Komm, Malia!" Doch mein Leben ist schwer,
ohne Feld, ohne Geld, selbst mein Blick ist nun leer.
Geht die Sonne auch auf... seh ich sie nie mehr?
Sie rufen: "Schau, Malia!"...aber nein,
ich muss nichts mehr sehn, denn meine Seele ist rein,
und schließt du einst meine Augen, oh Berg, so ist meine Seele dein.*

Absage weiter:

Eine Produktion des Südwestrundfunks mit dem Deutschlandfunk 2020